

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 8 (1935)
Heft: 11

Vereinsnachrichten: Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SEKTIONSMITTEILUNGEN

Zentral-Vorstand des E. P. V. Offizielle Adresse: Sekretariat, E. Abegg, Minervastrasse 115, Zürich 7, Telephon: Geschäftszeit Nr. 53.900, Privat Nr. 44.400. Postcheckkonto VIII 25090

SEKTION BERN Offizielle Adresse: Postfach Transit. Postcheckkonto III 4708. Telephon: Geschäft 20.221; ausser Geschäft 29.170 (Friedli)

LOTTO

9./10. November 1935 ab 1500 Uhr im
Restaurant zur „Sonne“, Bern

LOTTO

Bärenplatz. Kameraden! Auf, in
den Kampf um die „Hamme“!

Wir bitten alle Kameraden, unser *Lotto* durch Werbung und Selbsterscheinen bestens zu unterstützen, wofür gedankt sei.

Pioniertagung in Zürich:

Der Vorstand dankt allen Beteiligten und insbesondere den wackern Konkurrenten für ihre flotte und zielbewusste Mitarbeit.

Auszug aus der Rangliste:

Gefechtsdraht-Linienbau:

Bern II, Baupatrouille Wm. Max Brogli, Geb. Tg. Kp. 13: 2. Rang.

Bern I, Baupatrouille Wm. Max Brogli, Geb. Tg. Kp. 13: 5. Rang.

V. K.-Feldzentralendienst: Gefr. W. Müri, Geb. Tg. Kp. 13: 1. Rang.

Optischer Signaldienst: Korp. Th. Hasse, Feld.-Tg. Kp. 7: 7. Rang.

Pi. Otto Weibel, Geb. Tg. Kp. 18: 8. Rang.

Motorenwarte: Pi. Max Zaugg, Fk. Kp. 2: 1. Rang.

* * *

In das neue Geschäftsjahr:

Mit dem 2. November 1935 nimmt unser Geschäftsjahr 1934/35 sein Ende, und wir versprechen uns, das neue mit ebensoviel Energie anzutreten wie die vorhergehenden.

Ein kurzer Rückblick auf unser Tätigkeitsprogramm zeigt deutlich, dass die Sektion Bern anschaulich viele und gute Arbeit geleistet hat.

So sei zu erwähnen, dass unsere im Anfangsstadium begriffene Skitätigkeit einen befriedigenden Abschluss genommen hat. (Bald werden wir die «Bretter» wieder anschnallen dürfen.)

Unser Stammwechsel hat Ueberraschendes gezeigt, ist doch der regelmässige Besuch auf durchschnittlich 25 Kameraden angewachsen. — Im weitern fanden die Besichtigungen des Radiostudios Bern und des Kraftwerkes Mühleberg, letzteres verbunden mit einem Bluestbummel, statt. — Am 1./2. Juni erhielten wir von der USKA den Auftrag, anlässlich einer ihrer Uebungen, welche auf dem Frienisberg und Maus bei Gümmenen statt-

gefunden hat, die beiden K.W.-Stationen durch optische Signale zu verbinden. Auch diese Uebung konnte zur vollen Zufriedenheit der Veranstalter durchgeführt werden. — Am 15./16. Juni ging's hinauf auf die Jungfrau, von welchem «Türgg» ausführlich im «Pionier» und «Sport» berichtet wurde. — Es folgten nun eine Reihe von Signalverbindungsübungen, und so als erste Bantiger—Bucheggberg—Weissenstein, sodann die Hauptübung vom 27. Juli, an welcher die Sektionen Luzern, Olten/Aarau und Bern beteiligt waren. Die vielen in dieser Uebung gesammelten Erfahrungen bewogen uns zum Schluss, die Hauptübung zu wiederholen, und zwar am 17. August. Der Verlauf der Uebungen wurde auch im «Pionier» und in den verschiedenen Tageszeitungen sowie durch den Landessender bekanntgegeben. Das Erfreulichste an allem durfte wohl die Beteiligungszahl (in beiden Uebungen über 60 Mitglieder) gewesen sein. — Am 22., 23., 24. und 25. August führten wir den Telephondienst am Grand Prix für Automobile durch.

Der Monat September brachte einen Stillstand, da viele unserer Kameraden den W.K. zu absolvieren hatten. Am 28. und 29. September, anlässlich der Berner Flugwoche, wurden wir vom Aero-Club mit der Auslegung von zwei Telephonleitungen und deren Bedienung betraut, welche Arbeiten zur vollen Zufriedenheit ausgefallen sind.

Der 5./6. Oktober brachte einige unserer Kameraden an die 1. Eidgenössische Pionier-Tagung in Zürich.

Der 9. November bringt uns das Lotto und der 16. November den Familienabend.

Kameraden! Dank allen denen, die sich mit ihrer regen Mitarbeit an unserem Jahresprogramm ausgezeichnet haben.

* * *

Ein ausführlicher Bericht über den Verlauf und die Verhandlungen der Generalversammlung vom 2. November 1935 folgt im Dezember-«Pionier».

* * *

Wir suchen und werden finden: Kameraden und Kameradinnen. Alle, die mit Witz und Humor beglückt sind und an unserm Familienabend etwas zum besten geben könnten, mögen dies umgehend schriftlich oder mündlich an W. Schläfli, Marktgasse 44, Telephon 28.686, mitteilen.

Die Programme über die beiden Veranstaltungen «Lotto» und «Familienabend» werden den Mitgliedern noch zugehen. *Schläfli.*

Familienabend der Sektion Bern

**Samstag, den 16. November 2000 Uhr im
Restaurant zum Ratskeller, Gerechtigkeitsgasse
Orchester: Blue Jonnys Band. I. Teil: Vorträge und
Theater. II. Teil: Tanz mit div. Unterhaltungen
Kameraden! Werbet und kommt!**

SEKTION LUZERN

Offizielle Adresse: Dr. Hch. Wolff, Mettenwylstr. 21, Luzern, Telefon 26.648

Monatsversammlung vom 10. September 1935:

Anwesend waren nur 7 Mitglieder; dass diese Tatsache nicht dazu beitrug, die Freude an der Mitarbeit zu festigen, ist wohl selbstverständlich.

Im Traktandum «Einladung zu den Luzerner kantonalen Unteroffizierstagen in Hochdorf» kam der Wunsch des UOV der Stadt Luzern zum Ausdruck, die Sektion Luzern des EPV möge sich an den Konkurrenzen (spez. opt. Signaldienst) beteiligen. Es gelang denn auch, 2 Anmeldungen dafür zu finden, was wir den betr. Mitgliedern nachträglich noch verdanken.

Die ersten eidgenössischen Pioniertage vom 5./6. Oktober in Zürich gaben zu längeren Ausführungen Anlass. Leider zeigte sich auch hier ein Mangel an Interesse von seiten unserer Mitglieder, so dass es nachträglich nur möglich war, die Tf. Patr. von Korp. Bühler, die sich aus Wehrmännern der Geb. Tg. Kp. 14 rekrutierte und die sich einer Subvention ihrer Einheit für diesen Anlass erfreute, ferner einen Konkurrenten für Tg.-Kontrollführer, nach Zürich anzumelden.

Mitzuteilen ist, dass die Tf. Patr. Korporal Bühler sich in Zürich den dritten Rang holte und eine wohlverdiente, prächtige Plakette gewann, die nun im «Dubeli», unserem Stammlokal, hängt.

Den tüchtigen Pionieren und ihrem Führer sowie dem Instruktor, Herrn Hptm. Baumann, gehören die Anerkennung und der Dank der Sekt. Luzern.

Weniger anerkennenswert war die Tätigkeit des Telegramm-Kontrollführers; er glänzte nämlich durch Abwesenheit, über deren Ursache bis jetzt gar nichts bekannt wurde.

Weitere Verhandlungsgegenstände, wie Exkursionen ins Lungernseewerk, Exkursion in die Glühlampenfabrik Kriens, Kurse, konnten wegen Mangel an Teilnehmern nicht behandelt werden, so dass der Monat Oktober für die geplante Neubelebung der Sektionstätigkeit wertlos wurde.

Unseren Mitgliedern zur Orientierung: Die Kasse ist infolge mangelnder Eingänge der Mitgliederbeiträge nahezu leer. Es ist uns daher nicht möglich, persönliche Einladungen zu erlassen, und wir erwarten von allen Mitgliedern: erstens, dass sie alle Beiträge bezahlen; zweitens, alle Anlässe besuchen, oder sich wenigstens im Verhinderungsfalle entschuldigen; drittens, die Bekanntmachungen im «Pionier» verfolgen und sich merken.

Noch eine Bemerkung unseren Mitgliedern ins Album:

Aus der kritischen Beleuchtung der Konkurrenzen der 1. Eidgenössischen Pionier-Tagung in den hiesigen Tageszeitungen, haben Sie entnehmen können, wie wichtig gerade heute ausserdienstliche Tätigkeit ist. Ihnen ist ferner die heutige politische Lage der Schweiz bekannt; nur eine in jeder Beziehung tüchtige Armee kann uns heute helfen. Ich glaube, es ist höchste Zeit, dass wir alle privaten Sonderinteressen etwas beiseite stellen, um wieder mehr Ausblick auf unsere allgemeinen Bedürfnisse zu erhalten, als da sind: Eine in jeder Beziehung gefestigte Armee, Konzentration unseres Willens

auf die Erhaltung unserer Freiheit und Unabhängigkeit. Ziele, die sich die Sektion Luzern des EPV gestellt hat; also regere Mitarbeit *aller* im Sinne meiner Ausführungen.

Und dabei nie vergessen: Auch die Vorstandsmitglieder haben einen Beruf; die Arbeit, die sie für die Sektion leisten, raubt auch ihnen Zeit, die sonst der Familie oder dem Berufe gehörte. Diese Arbeit ist die gleiche, ob nun einzelne oder alle mitmachen; dagegen ist die Freude daran eine mehrfache, wenn sie von Erfolg begleitet ist.

Monatsversammlung vom Samstag, dem 9. November 1935.

Werte Kameraden! Wir laden Sie ein zu unserer Monatsversammlung auf 2000 Uhr im Fumoir, Hotel Engel, Pfistergasse. — *Traktanden*: 1. Protokoll; 2. Kassa; 3. Bericht über die 1. Eidgenössische Pionier-Tagung in Zürich; 4. Bericht über die Delegiertenversammlung vom 26. Oktober in Zürich; 5. Bericht über die bisherige Tätigkeit der Sektion; 6. Winterprogramm (Vorträge, Kurse); 7. Allgemeine Umfrage, Anregungen, Wünsche.

Morsekurs. Nach persönlichen Mitteilungen.

L.

SEKTION OLten-AARAU Offizielle Adresse: E. Brunner,
Käppelistrasse 26, Olten, Telephon: Geschäft 24.12, Postcheck-Konto Vb 878

Den Jung- sowie Aktivmitgliedern wird in Erinnerung gebracht, dass die *Kurse* in Olten immer noch am Montag, in Aarau am Dienstag resp. Mittwoch stattfinden.

Da noch sehr viele Mitglieder mit der *Beitragszahlung* im Rückstand sind, werden dieselben aufgefordert, bis 15. November 1935 ihre Beiträge auf Postcheckkonto Vb 878 Olten einzuzahlen. Nachher wird die Restanz per Nachnahme eingezogen. Arbeitslose Kameraden werden gebeten, sich beim Präsidenten E. Brunner zu melden.

An der Generalversammlung wurde der *Vorstand* wie folgt bestellt:

Präsident: Brunner E., Käppelistrasse 26, Olten.

Vizepräsident: Riegger K., Buchserstrasse 62, Aarau.

I. Kassier: Meyer W., Wilerweg 17, Olten.

II. Kassier: Ott Herm., Buchs.

Aktuar: Gramm W., Aarauerstrasse 109, Olten.

Materialverwalter: Meister R., Erlinsbacherstrasse 52, Aarau.

Beisitzer: Merz Ad., Florastrasse 33, Olten.

Kameraden! Werbet neue Mitglieder!

Nächste Monatsversammlung: 9. November 1935, Hotel Merkur, Olten, 1430 Uhr. Vortrag: «Die Aufgabe einer Telegraphenkompanie im Angriff.» Dargestellt an einem kriegsgeschichtlichen Beispiel. — Vollzähliges Erscheinen erwartet der Vorstand.
Gm.

SEKTION SCHAFFHAUSEN Offizielle Adresse: Irchelstrasse 12
Postcheckkonto VIIIa 1661; Telephon: Geschäftszeit 5.68 (Bolli); ausser Geschäftszeit 17.57 (Bolli)

Generalversammlung.

Dieselbe findet in der zweiten Hälfte des Monats November statt. Das genaue Datum und die Traktandenliste werden per Zirkular bekanntgegeben. Anträge sind bis zum 5. November a. c. dem Präsidenten einzureichen.

Die Morsekurse beginnen anfangs November. Kurseinteilung: Dienstag, den 5. November, 2000 Uhr, im kantonalen Zeughaus. Es haben sich zu diesem Anlass sämtliche Teilnehmer einzufinden.

Stammtisch: Jeden ersten und dritten Donnerstag, ab 1930 Uhr, im «Falken».

SEKTION ZÜRICH Offizielle Adresse: Postfach Fraumünster
Postcheck VIII 15015. Telephon: Geschäftszeit 58.900 (Abegg); ausser Geschäftszeit 67.454 (Wolf)

Ein Rückblick — ein Ausblick!

Die 1. Eidgenössische Pionier-Tagung liegt hinter uns. Während fast eines vollen Jahres hat sie die Aufmerksamkeit unseres Vorstandes in Anspruch genommen. Dutzende von Sitzungen und ungezählte kleinere Besprechungen waren ihrer Organisation gewidmet, und so ist es denn zu begreifen, dass am Abend des 6. Oktober ein allgemeines Aufatmen durch unsere Reihen ging, als wir feststellen durften, dass die ganze, komplizierte Organisation wider Erwarten gut geklappt hat. Ueber die Tagung selbst bleibt nicht mehr viel zu berichten; dies ist an anderer Stelle von berufener Seite in vorzüglicher Weise geschehen. Nur eines ist vergessen worden: Ein grosses Verdienst am Gelingen der Tagung und ganz besonders Dank dafür gebührt dem unermüdlichen Redaktor des «Pionier», unserem lieben Kameraden Abegg, der uns stets als treuer Mitarbeiter zur Seite gestanden hat und es durch seine unermüdliche Propagandatätigkeit verstanden hat, gar manchen unentschlossenen Fernstehenden für unsere 1. Eidgenössische Pionier-Tagung zu mobilisieren. So konnte das geübte Auge manchen Kp. Kdt. entdecken, der «inkognito» unseren Uebungen folgte und damit sein Interesse an der ausserdienstlichen Arbeit unserer Pioniere bekundet hat. Ganz besonders gefreut hat uns der Besuch des Telephon-Instr. Of. der Artillerie, Herrn Oberstlt. Tauxe, ein Beweis für das Interesse, das er unserer Arbeit entgegenbringt. Möge dieser Besuch symbolisch sein für das schon lange

ersehnte Zusammenarbeiten der roten und schwarzen Verbindungstruppen (damit sind natürlich keine Kolonialtruppen gemeint!...).

Wenn unsere Tagung und die dort geleistete Arbeit in der Presse eine so günstige Beurteilung gefunden haben, so ist dies sicher zum grossen Teil dem Eifer, mit dem alle Teilnehmer ans Werk gingen, und dem schneidigen Auftreten, das sie auf Schritt und Tritt gezeigt haben, zuzuschreiben. Dies sei anerkennend hervorgehoben; es ist aber nur eine erste Stufe, die wir erreicht haben und auf der wir weiterbauen müssen. Wenn auch nur dem geschulten Beobachter während der Tagung einige Punkte aufgefallen sind, so hat jeder aufmerksame Leser Gelegenheit, in den Artikeln zu Beginn dieser Nummer einige Bemerkungen zu finden, die ihn zum Nachdenken anhalten müssen. Trotzdem sicher jeder Teilnehmer seine Aufgabe mit dem festen Vorsatz angepackt hat, sein Bestes zu leisten, ist es ihm nicht gelungen, über gewisse Mängel seiner Ausbildung hinwegzutäuschen; die Zusammenstellungen an anderer Stelle dieser Zeitung sprechen eine deutliche Sprache. Sie haben ihren Zweck erfüllt, wenn es damit gelungen ist, eine uralte militärische Weisheit zu demonstrieren: Ein noch so grosser Eifer (Vaterlandsliebe) kann in der Stunde der Not über eine mangelhafte Ausbildung nicht hinweghelfen. Eines wollen wir wieder einmal mit aller Deutlichkeit feststellen: Unsere militärische Ausbildung soll weder auf Glanzleistungen im W.K. noch an Pioniertagungen gerichtet sein. Die Erfüllung der Aufgabe aber, für die wir ausgebildet werden, wird noch viel grössere Anforderungen an uns stellen; ein jeder prüfe sorgfältig, ob er ihnen gewachsen sein werde. Die Ausrede, die militärische Ausbildungszeit sei zu kurz, hat keine Gültigkeit, solange wir nicht alles versuchen, durch ausserdienstliche Arbeit an unserer Ausbildung zu verbessern, was in unserem Vermögen liegt. Die Erkenntnis, dass dies unsere Pflicht ist, ist die Grundlage unserer ganzen ausserdienstlichen Arbeit; wer so ehrlich ist, sie zu erkennen, den erwarten wir in unseren Reihen als tatkräftigen Mitarbeiter. Diese Mahnung gilt allen denen, die glauben, es genüge, um Pionier zu werden, als Jungmitglied durch unsere Kurse zu gehen. Nein, Pionier sein schliesst auch eine Verpflichtung in sich: die Verpflichtung, uns der schweren Verantwortung, die uns erwartet, bewusst zu sein und im Bewusstsein dieser Verantwortung ständig an unserer Weiterbildung zu arbeiten.

Unter diesem Motto soll unsere diesjährige Winterarbeit stehen. Einige Kurse sind bereits in dieser Nummer angekündet; weitere werden an der G. V. bekanntgegeben werden. Es genügt aber nicht, dass der Vorstand diese Kurse organisiert; es ist *Pflicht* eines jeden Mitgliedes, sie mit grösster Gewissenhaftigkeit zu besuchen. Darum: Alle Mann auf Deck!

Die diesjährige *ordentliche Generalversammlung* ist auf *Freitag, den 8. November*, angesetzt worden und beginnt um 2015 Uhr im grossen Saale des Restaurants zum Strohhof. Es liegen folgende Traktanden vor:

1. Wahl der Stimmenzähler.
2. Protokoll der G. V. 1934.

3. Jahresbericht über das vergangene Geschäftsjahr.
4. Kassenbericht und Bericht der Revisoren.
5. Wahl des Vorstandes 1935/1936.
6. Wahl der Rechnungsrevisoren 1935/1936.
7. Allgemeine Umfrage und Diverses.

Anträge zuhanden der Generalversammlung sind dem Vorstand bis zum 4. November schriftlich einzureichen.

Die Morsekurse stehen auch dieses Jahr wieder unter der bewährten Leitung von Korp. Ehrsam (Fk. Kp. 3), Korp. Honegger (Fk. Kp. 3), Wachtm. Stäubli (Fk. Kp. 1) und Pi. Wieser (Fk. Kp. 1). Ich möchte nicht versäumen, ihnen für die sorgfältige und treue Arbeit, die sie im letzten Winter geleistet haben, unseren besten Dank auszusprechen.

Die Morsekurse finden in den Monaten November und Dezember nach folgendem Stundenplan statt (Kaserne, Zimmer 28):

Anfänger:	Montag:	2000—2100.
	Dienstag:	2030—2130.
	Mittwoch:	1930—2030.
	Donnerstag:	2000—2100.
Fortgeschrittene:	Dienstag:	1930—2030.
	Mittwoch:	2030—2130.

Da die Kurse bereits am 14. Oktober begonnen haben und wir uns nicht damit abgeben können, mit Nachzüglern den versäumten Stoff nachzuholen, können wir *keine* Anmeldungen mehr berücksichtigen.

Die Stationsdienstkurse für die im Jahre 1936 in die Rekrutenschule einrückenden Jungmitglieder haben bereits begonnen und werden wie folgt durchgeführt:

Funken-Pioniere: Freitag: 1950—2110, Kaserne, Zimmer 27.

Telegraphen-Pioniere: Freitag: 1930—2130, Kaserne, Zimmer 20 u. 28.

Bei dieser Gelegenheit sei nochmals speziell auf den im November stattfindenden Kurs für aktive Telegraphen-Pioniere hingewiesen, der unter der bewährten Leitung von Lt. Wolf steht und jeweils Freitags um 1930 Uhr in der Kaserne im Zimmer 20 durchgeführt wird. In diesem Kurs wird speziell Aufbau und Bedienung von V. K.-, Pionier- und Tisch-Zentralen gründlich geübt; zum Betrieb dieser Zentralen in Verbindung mit LB., ZB. und Automaten-Leitungen stehen die notwendigen Anschlüsse zur Verfügung. Da wir die uns zur Verfügung stehende Tischzentrale wieder auf den 1. Dezember abliefern müssen, sind alle Telegraphen-Pioniere zum sofortigen Besuch dieses Kurses dringend eingeladen.

Jegher.

Redaktion: Obmann: E. Abegg, Minervastrasse 115, Zürich 7, Telephon Geschäft 58.900, Privat 44.400 · H. Kirchhofer, Sektion Basel · W. Schläfli, Sektion Bern · Hptm. Ziegler, Sektion Gotthard · Hptm. Lüscher, Sektion Luzern · W. Gramm, Sektion Olten-Aarau · Th. Bolli, Sektion Schaffhausen · F. Meier, Sektion Winterthur · Vereinigung Schweizerischer Feld-Telegraphen-Offiziere: Hptm. Merz, Ftg. Of., Tg. Kp. 4, Olten.